

betroffene Tierart	Mauersegler
Quartiere vorher / nachher	unbekannt / 60
Gebäudetyp	Mehrfamilienhäuser
Maßnahme	Erneuerung des Daches und Dachdämmung
Zeitpunkt der Maßnahme	Oktober 2010 bis April 2011
Besonderheiten / Erschwernisse	keine
Ziel	Ersatzmaßnahme
Bauherr	HEG
Betreuung Artenschutzmaßnahme	LBV und Regierung von Oberbayern
Baufachliche Begleitung	Firma Süßenguth GmbH
Annahme der Quartiere	Annahme 2011
<p>Ablauf</p> <p>An drei Mehrfamilienhäusern in München-Milbertshofen wurde das Dach erneuert und gedämmt. An den Gebäuden waren Mauerseglerbrutplätze kartiert. Durch Bekanntgabe der Sanierung (Gerüstaufbau) schaltete sich der LBV ein und informierte die Hausverwaltung und die ausführende Firma über die Brutplätze. Da die Arbeiten außerhalb der Brutzeit stattfanden, konnten sie ohne Verzögerung durchgeführt werden. Das Dach wurde gedämmt und gedichtet, sodass die Brutplätze auf der obersten Geschoßdecke nicht erhalten werden konnten. Die Zerstörung der Brutplätze erfolgte mit Ausnahmegenehmigung der Höheren Naturschutzbehörde, als Auflage wurde Ersatz in Anzahl der vorgefundenen Brutplätze festgelegt.</p> <p>Da in den Folgejahren auch eine Fassadensanierung ansteht, wurden die Ersatzkästen unter den Dachüberstand gehängt; später werden sie in das WDVS integriert. Im Zuge der Dachöffnung konnten die Brutplätze genauer geortet werden; für alle gefundenen Brutplätze wurde Ersatz geschaffen. Auf die Anbringung von Nistkästen über Balkonen und Terrassen wurde jedoch verzichtet, da in diesen Bereichen ältere Vergrämungsmaßnahmen (Verstopfen des Schlitzes am Dachrand) auffielen. In vielen Fällen hatten Mauersegler alte Spatzenester als Brutplatz benutzt; für Spatzen wurde keine Ersatzmaßnahme geschaffen, da im Umfeld der sanierten Gebäude keine Haussperlinge mehr vorkommen. Zudem ist die Anzahl der Mauerseglerkästen mehr als ausreichend, um die Ansiedelung auch anderer Arten zu ermöglichen (Spatzen nutzen häufig Mauerseglerkästen, ebenso wie Meisenarten).</p> <p>Die Baumaßnahme wurde kurz vor der Rückkehr der Mauersegler fertig gestellt. Der LBV konnte in einem 2011 durchgeführten Kurz-Monitoring den Bezug von mindestens sechs Nistkästen durch Mauersegler auf drei Gebäudeseiten bestätigen.</p>	
Fotos: S. Weber/LBV-München	

Bilder



1 Dachrinne mit deutlichen Kotspuren als Hinweis auf den Brutraum der Mauersegler im ungenutzten Dachraum



2 Mauerseglernest mit Ei bei der Dachöffnung



3 Ehemaliges Spatzennest - häufig werden diese von Mauerseglern genutzt. Dennoch gibt es in den letzten fünf Jahren vor der Sanierung keine Hinweise auf Haussperlingsvorkommen.



4 Reihe mit Ersatznistkästen für Mauersegler nach der Dachsanierung



5 Die Mauerseglernistkästen neben der neuen Regenrinne und dem neuen Regenfallrohr